

IG Metall vom Betrieb aus denken



Den Werkstattkongress fand ich in erster Linie:

Der Kongress war sehr strukturiert und abwechslungsreich aufgebaut und dadurch sehr kurzweilig.



Ich bin Frank Sprenger von der thyssenkrupp rothe erde Germany GmbH in Lippstadt, VKL-Mitglied

Mir ist ein Thema besonders wichtig, nämlich ...

... "mehr Beteiligung organisieren". Das Thema wurde kontrovers diskutiert: Ansprache ist wichtig, aber man muss neue Wege gehen, um mit den Kolleg*innen ins Gespräch zu kommen. Dabei ist es wichtig, neben den Argumenten für die IG Metall auch zuzuhören und die Probleme / Sorgen der Kolleg*innen aufzunehmen und zu berücksichtigen.

Große Einigkeit gab es beim Thema ...

... "Ehrenamt stärken".
Es gab große Einigkeit, dass man nur mit Hilfe der ehrenamtlichen Arbeit erfolgreich sein kann. Hierzu ist es wichtig, die Möglichkeiten der Vernetzung weiter auszubauen.

Kontroversen gab es auch, und zwar bei ...

... der Bepunktung (Priorisierung) der ausgearbeiteten Thesen aus dem Werkstattpapier im Rahmen der Workshopphasen.
In den Diskussionen hat sich gezeigt, dass - je nach Interpretation - keine Einigung gegeben hat auf Zustimmung oder Ablehnung.



In meinem besten Gespräch
am Rande ging es um ...

... die VK-Arbeit. Es ist natürlich wichtig,
Informationen in den VK-Sitzungen zu
verteilen. Aber noch wichtiger ist es, durch die
aktive Einbeziehung der Vertrauensmänner
und Vertrauensfrauen, diese Informationen in
die Belegschaft zu transportieren.

Überrascht hat mich:

Aus den Vorstellungen anderer
Projekte und durch die Gespräche mit
den Kolleg*innen wurde mir klar,
dass wir als Vertrauensleute noch viel
mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten
haben, als wir das bei uns im Betrieb
zur Zeit nutzen.

Ich habe mir vorgenommen, ab jetzt ...

... mehr Beteiligung in unserem Betrieb zu
etablieren und auch den VK dazu mehr zu
motivieren und aktivieren.

Wenn ich an die Zukunft der
IG Metall denke, geht mir
Folgendes durch den Kopf:

Wir müssen wieder ein stärkeres
WIR-Gefühl in die Belegschaften
bringen. Die IG Metall ist nicht nur
im Betrieb, wenn der
Betriebsbetreuer*in durch den
Betrieb geht, sondern die IG Metall
ist 24 Stunden präsent durch jedes
Mitglied, jeden Vertrauensmann,
jede Vertrauensfrau, jedes
Betriebsratsmitglied!